Zeitschrift: Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaften beider Basel

Herausgeber: Naturforschende Gesellschaft Basel ; Naturforschende Gesellschaft Baselland

Band: 14 (2013)

Artikel: Verleihung der Ehrenmitgliedschaft an Prof. Dr. Gottfried Schatz

Autor: Ghisalba, Oreste

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-676792

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

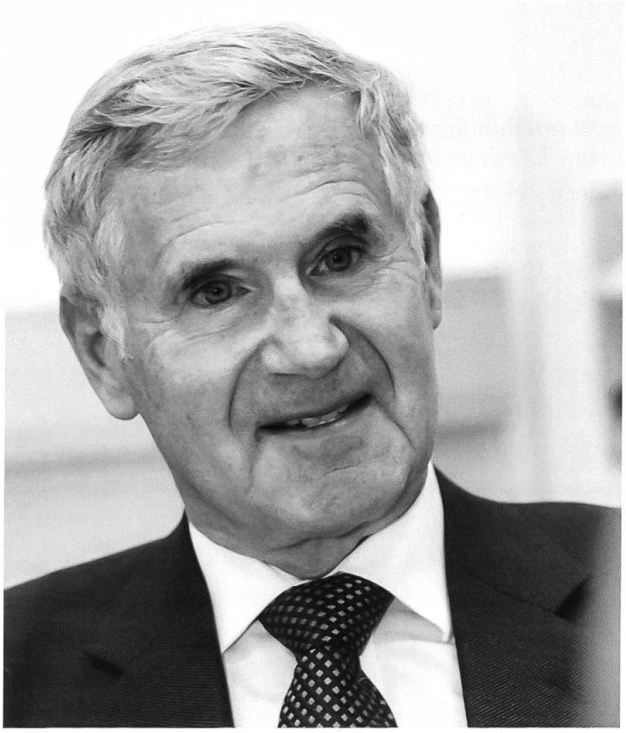
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 24.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Verleihung der Ehrenmitgliedschaft an Prof. Dr. Gottfried Schatz



Prof. Dr. Gottfried Schatz ist am 28. März 2012 an der ordentlichen Mitgliederversammlung der Naturforschenden Gesellschaft in Basel zum Ehrenmitglied ernannt worden. Anlass für diese seltene Auszeichnung boten seine herausragende und bahnbrechende wissenschaftliche Arbeit, sein ausgezeichnetes Wirken als begnadeter Lehrer und Experimentator an der Universität Basel, seine Beiträge zur Modernisierung der Schweizerischen Hochschul- und Forschungspolitik und sein unermüdlicher Einsatz für die Wissensvermittlung und den Dialog mit der Gesellschaft.

Gottfried Schatz (geboren 1936 in Strem/Österreich) wuchs in Graz auf und studierte an der Universität Graz Chemie und Biochemie. Nach seiner Promotion (1961) begann er am Departement Biochemie der Universität Wien seine ersten Studien zur Biogenese von Mitochondrien. Von 1964 bis 1966 war er Postdoctoral Fellow bei Efraim Racker am Public Health Research Institute der Stadt New York und untersuchte dort den Mechanismus der oxidativen Phosphorylierung. Nach einer rund zweijährigen Tätigkeit an der Universität Wien ging er 1968 als Professor erneut in die USA an die Cornell University in Ithaca (Staat New York). 1974 übernahm er eine Professur in Biochemie am neu gegründeten Biozentrum der Universität Basel und war danach für 25 Jahre einer der prägenden Forscher an dieser Institution, die er von 1983 bis 1985 auch als Obmann leitete.

Seine Forschung befasste sich hauptsächlich mit den Mechanismen der Mitochondrien-Biogenese und führte zur wichtigen Entdeckung der mitochondrialen DNS und vieler Schlüsseleigenschaften des mitochondrialen Proteinimports. Seine bahnbrechenden Arbeiten und Erkenntnisse sind in mehr als 200 wissenschaftlichen Publikationen dokumentiert. Seine wissenschaftliche Autobiographie «Interplanetary travels» findet sich in Selected Topics in the History of Biochemistry / Comprehensive Biochemistry, Vol. 41 (2000), pp 449-530 sowie im Kapitel «The Fires of Life» (Annual Review of Biochemistry, Vol. 81 (2012), pp 34–59).

Gottfried Schatz ist Träger vieler renommierter Wissenschaftspreise (darunter die Sir-

Hans-Krebs-Medaille, die Otto-Warburg-Medaille, der Louis-Jeantet-Preis für Medizin und der Marcel-Benoît-Preis) und mehrerer Ehrendoktorate, sowie Mitglied diverser Akademien (Deutschland, Japan, Niederlande, Österreich, Schweden, USA).

1984 bis 1989 war Gottfried Schatz Generalsekretär der European Molecular Biology Organization (EMBO) und wesentlich am Auf- und Ausbau dieser Institution beteiligt. Zudem war er auch aktives Mitglied vieler wissenschaftlicher Beratungsgremien. Nach seiner Emeritierung im Jahre 2000 wirkte er vier Jahre als Präsident des Schweizerischen Wissenschafts- und Technologierates (SWTR) und gab in dieser Funktion der Schweizerischen Wissenschafts- und Technologiepolitik wichtige Impulse und Denkanstösse, die bis heute nachwirken. Unter seiner Leitung erarbeitete der SWTR einige für die Schweiz sehr wichtige Situationsanalysen und machte die nötigen Empfehlungen zur zukünftigen Ausgestaltung der Bildungs-, Forschungs- und Technologieförderungspolitik. Die wichtigsten SWTR-Dokumente aus dieser Zeit tragen die folgenden Titel: «Manifest für den Denkplatz Schweiz» (2001), «Förderung des akademischen Nachwuchses an den Schweizer Hochschulen» (2001), «Ein Neun-Punkte-Programm zur Förderung von Wissenschaft und Technologie in der Schweiz» (2002), «Klinische Forschung in der Schweiz» (2002), «Strukturreform des Schweizerischen Hochschulsystems» (2002), «Bildung und Forschung in der Schweiz – Prioritäten des SWTR» (2003) und «Stärkung der Eigenverantwortung – die Zukunft des Schweizerischen Hochschulsystems» (2003).

Gottfried Schatz hat sich im vergangenen Jahrzehnt auch grosse Verdienste als «Wissensvermittler» und Dialogpartner für eine breitere interessierte Öffentlichkeit erworben, durch seine landesweit beliebten und geschätzten Vorträge und seine Essays in der Neuen Zürcher Zeitung (NZZ). Diese sind auch in Buchform publiziert in bisher zwei Sammlungen: «Jenseits der Gene: Essays über unser Wesen, unsere Welt und unsere Träume» (NZZ Libro, 2012, 4. Auflage) und «Zaubergarten Biologie: Wie biologische Entdeckungen unser Menschenbild prägen» (NZZ Libro/Wiley-VCH, 2012). Das Buch «Jenseits der Gene» erschien auch auf Englisch («A Matter of Wonder. What Biology Reveals about Us, Our World, and Our Dreams». S. Karger, 2011), auf Griechisch («Πέρα απ' τα γνίδια». Crete University Press, 2012) sowie auf Französisch («Au-delà des gènes. Ce que la biologie révèle sur nous, notre monde et nos rêves ». Presses polytechniques et universitaires romandes, 2012). Ausserdem hat er eine ausserordentlich anregende und spannende Geschichte der Mitochondrienforschung verfassst: «Feuersucher: Die Jagd nach dem Geheimnis der Lebensenergie» (NZZ Libro/Wiley-VCH, 2011). Auf Englisch erschien zudem die Essaysammlung «Jeff's View on Science and Scientists» (Elsevier, 2006).

Ebenfalls sehr vielseitig sind die kulturellen Interessen von Gottfried Schatz. Er ist ein sehr begabter Violinist und hat in seiner Zeit in Österreich im Grazer Philharmonischen Orchester und in verschiedenen Opernhäusern in Graz und Wien mitgewirkt.

Er lebt mit seiner Frau Merete in Reinach BL und hat drei Kinder.

Prof. Dr. Oreste Ghisalba